

Luzern, 11. September 2024

Beteiligungsbericht 2023

– Bericht zur Erfüllung der Eigenerziele der wichtigen Beteiligungen im Jahr 2023

1	Vorbemerkungen	2
2	Veränderungen im Beteiligungsportfolio	2
3	Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen	3
4	Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen	4
4.1	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)	4
4.2	Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)	9
4.3	Viva Luzern AG (Viva Luzern)	12
4.4	ewl Areal AG («ewl Areal»)	16
4.5	Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL).....	19
4.6	Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK).....	21
4.7	Verkehrsverbund Luzern (VVL)	26
4.8	Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheits- förderung (ZiSG)	30
4.9	Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL).....	32

1 Vorbemerkungen

Gemäss Art. 8 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern vom 21. März 2019 (Beteiligungsreglement, BR; sRSL 0.5.1.1.3) erfolgt die Berichterstattung zur Beteiligungsstrategie jährlich im Rahmen des Berichtes und Antrages (B+A) «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen», zusammenfassend für alle vier Jahre zudem im Rahmen der Beteiligungsstrategie. Im Weiteren wird die für das Beteiligungsmanagement zuständige Kommission des Grossen Stadtrates jährlich vom Stadtrat über die Erfüllung der Eigenerziele informiert.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Reportings der zuständigen Fachdirektionen zu den wichtigen Beteiligungen.

Mit der Berichterstattung wird Rechenschaft abgelegt, inwiefern die wichtigen Beteiligungen die in der Beteiligungsstrategie festgelegten übergeordneten normativen und politischen Vorgaben erfüllt haben. Im Verbund mit weiteren Elementen der Berichterstattung trägt sie so dazu bei, dass die zuständige Kommission des Grossen Stadtrates die parlamentarische Oberaufsicht in der Eigenerpolitik der Stadt Luzern wahrnehmen kann und in der Lage ist, bei Bedarf auf die Steuerung und Kontrolle Einfluss zu nehmen.

Der vorliegende Bericht liefert zuhanden des Stadtrates und des Grossen Stadtrates (als Beilage zum B+A 39 vom 25. September 2024: «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen») für jede wichtige Beteiligung Informationen in kompakter und standardisierter Form.

Die übrigen Beteiligungen werden ausschliesslich im Beteiligungsspiegel dargestellt.

2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

- Der Beteiligungsspiegel ist im B+A 13 vom 17. April 2024: «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023» in Kapitel 6.2.4.4 abgebildet.
- Neue Beteiligungen im Verwaltungsvermögen:
 - Die Stadion Luzern AG wird neu als Beteiligung geführt; es handelt sich um eine gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 762 OR. Der Stadtrat hat die städtische Delegation in den Verwaltungsrat der Stadion Luzern AG und in den Stiftungsrat der Stiftung Fussballsport im Mai 2024 neu geregelt.
- Wegfallende Beteiligungen im Verwaltungsvermögen:
 - Die Stiftung Gletschergarten wird nicht mehr als Beteiligung geführt. Der Stadtrat verzichtet auf eine weitere Einsitznahme im Stiftungsrat.
 - Die Stiftung Charlotte und Joseph Kopp Maus wird nicht mehr als Beteiligung geführt. Der Stadtrat verzichtet auf eine weitere Einsitznahme im Stiftungsrat.
 - Die Regionalkonferenz Kultur Region Luzern (RKK) wird nicht mehr als eigenständige Beteiligung geführt, weil der Verband in die Organisation LuzernPlus übergeführt wurde.
- Veränderungen Beteiligungen im Finanzvermögen:
 - Keine

3 Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen

- Zu den wichtigen Beteiligungen wird im Kapitel 4 ausführlich Bericht erstattet.
- Die Eignerstrategien für ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl), Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) und Viva Luzern AG wurden überarbeitet und vom Stadtrat per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.
- Bei den anderen Beteiligungen wird das Controlling durch die zuständige Fachdirektion erstellt. Eine Berichterstattung im Rahmen des Beteiligungsberichtes erfolgt nur, falls im Berichtsjahr besondere Vorkommnisse festgestellt wurden.
- Die Motion 103, Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2021: «Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. November 2023 als erledigt abgeschlossen. Der Stadtrat hat einen Planungsbericht (B+A 32 vom 13. September 2023: «Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz. Kenntnisnahme Planungsbericht. Abschreibung Motion 103») erarbeitet. Der Grosse Stadtrat hat diesen am 16. November 2023 zustimmend zur Kenntnis genommen.
- Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 25. März 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen. Der Stadtrat hat daraufhin mit Vertretungen von ewl, vbl und Viva Luzern AG sowie deren Sozialpartnern einen extern moderierten Dialogprozess durchgeführt. Der gemeinsame Bericht und die stadträtlichen Schlussfolgerungen wurden mit B+A 31 vom 28. September 2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026. Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen» dem Grossen Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Das Postulat 72 wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschlossen.
- Das Postulat 254, Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 27. März 2023: «Volksvermögen schützen – Spitzenlöhne deckeln», wurde beantwortet und anlässlich der Ratssitzung vom 16. November 2023 abgelehnt.
- Das Postulat 74, Marco Baumann, Sonja Döbeli Stirnemann und Damian Hunkeler namens der FDP-Fraktion vom 25. März 2021: «Bewusstsein für eine verantwortungsvolle Public Corporate Governance schärfen», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. Oktober 2021 überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschlossen. Anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 wurde die Frist um ein Jahr verlängert. Der Stadtrat setzt sich in seiner neuen Zusammensetzung mit der Vertretung in strategischen Leitungsorganen von städtischen Beteiligungen auseinander.

4 Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen

4.1 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.ewl-luzern.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Remo Lütolf (Präsident), Adrian von Segesser, Manuela Jost (Stadtvertretung), Bettina Charrière, Markus Naef, Sabine Perch-Nielsen, Stephan Marty
Der Verwaltungsrat hat sich 2023 zu fünf halbtägigen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Patrik Rust

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: BDO AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	418'287	426'781
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	37'438	34'391
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	907'575	915'675
Eigenkapitalquote	71,1 %	67,9 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	351	328
Mitarbeitende in Ausbildung	20	18
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	3'600	13'300
Payout-Ratio	20 % ¹	40 %
Eigenkapitalrendite	5,8 %	5,5 %
EBITDA (in 1'000 Fr.)	79'893	69'595
EBIT (in 1'000 Fr.)	39'627	17'163
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Konzessionsgebühren (in 1'000 Fr.)	4'520	3'724

A Zielerreichung 2023

Eignergespräche fanden am 31. Oktober 2023 und am 3. Mai 2024 statt.

Am 24. August 2023 fand der jährliche Austausch mit der GPK statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Die Fernwärme- und See-Energie-Projekte werden planmässig vorangetrieben. Die Erweiterung der Fernwärmenetze ist in Luzern angekommen, mehrere Projekte werden zurzeit in Littau, Reussbühl und St. Karli realisiert. Mit Renergia bestehen langfristige Wärmelieferverträge, damit sind die Beschaffungskosten stabil. Die Lieferkapazität von Renergia ist allerdings begrenzt, und es werden weitere Wärmequellen geprüft. Die See-Energie-Projekte sind betriebswirtschaftlich und technisch anspruchsvoller als die Fernwärme. Im Gebiet Tribtschen sind aktuell sieben Quartierzentralen in Betrieb, im Bau oder in Projektierung. Für die Querung des Bahnhofs konnte eine Lösung gefunden werden, damit die

¹ Die Payout-Ratio wurde im Rahmen der städtischen Klima- und Energiestrategie auf 20 Prozent reduziert. Der Grosse Stadtrat hat die Dividende im Budget 2024 nochmals halbiert.

Kleinstadt erschlossen werden kann. Dort sind vier Quartierzentralen in Betrieb, im Bau oder in Projektierung. Die Standortevaluation für drei zusätzliche See-Energie-Zentralen und weitere Clusterzentralen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern.

- ewl und CKW haben sich gemeinsam an der Ausschreibung für den Bau eines Wärmenetzes in Kriens beteiligt und den Zuschlag erhalten. Die städtischen Projekte werden dadurch nicht beeinträchtigt. Das Projekt ist für ewl strategisch interessant, und die Risiken werden mit CKW geteilt.
- Das Rechenzentrum Stollen ist rund zwei Jahre in Betrieb. Die ISO-14001-Zertifizierung ist in Bearbeitung.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Das Geschäftsjahr 2023 ist positiv verlaufen, mit einem erfreulichen Wachstum in den neuen Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation.
- Der Energieabsatz bei Strom und Gas liegt unter dem Vorjahr, u. a. weil weniger Strom an Marktkundinnen und -kunden verkauft wurde, aber auch aufgrund von Spareffekten und der Witterung.
- Der Wasserabsatz hat leicht zugenommen.
- Beim Wärmeabsatz beträgt die Steigerung dank neuen Vertragsabschlüssen und trotz mildem Winter 22,1 Prozent, was sehr erfreulich ist.
- Im Glasfasernetz konnte ebenfalls eine deutliche Steigerung von 16,9 Prozent erzielt werden, dank dem Smart-Meter-Rollout und mehr beleuchteten Fasern durch Salt und Sunrise.
- Der Nettoumsatz in Franken hat gegenüber Vorjahr um 1,8 Prozent abgenommen, liegt aber immer noch leicht über 400 Mio. Franken. Der Umsatzrückgang ist vor allem preisbedingt.
- Die Beschaffungskosten sind gegenüber Vorjahr um 11 Prozent gesunken.
- Das EBITDA erreicht knapp 80 Mio. Franken, 10,3 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.
- Der Unternehmensgewinn beträgt 37,4 Mio. Franken, rund 3 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.
- Die Investitionen betragen 69,9 Mio. Franken; sie liegen um 15,5 Mio. Franken unter dem Vorjahr; das Volumen ist u. a. davon abhängig, in welcher Phase sich die Projekte befinden.

3. Übrige Ziele

- Der Ausstieg aus dem Atomstrom erfolgt entlang der bestehenden Verträge (kein stetiger Abbau möglich); ewl steht mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern (z. B. Repartner, FMV) in Verhandlung für mittel- und langfristige Wasserkraftprojekte.
- Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin.
- Bei den ökologischen Zielsetzungen stehen die Zielnetzplanung Gas und die Energieplanung 2.0 mit dem Auf- und Ausbau der thermischen Netze im Zentrum. Eine Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen ewl und Stadt Luzern liegt vor; zudem wird ein Konzept zum Monitoring und zur Berichterstattung erarbeitet.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Sicherstellung Service public in der Stadt Luzern im Bereich Grundversorgung		Erreicht
Gewährleistung Versorgungssicherheit		Erreicht
Realisierung einer auf 100 % erneuerbarer Energie basierenden Energieversorgung in den Versorgungsgebieten der Stadt Luzern (Dekarbonisierung)	Die Transformation zu einer 100 % erneuerbaren Strom-, Wärme- und Kälteversorgung ist im Gange; das Ziel einer CO ₂ -neutralen Wärmeversorgung soll bis 2040 erreicht werden. Auf- und Ausbau thermische Netze wird planmässig umgesetzt; Zielnetzplanung Gas und Energieplanung 2.0 werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern vorangetrieben.	Teilw. erreicht Auf- und Ausbau thermische Netze wird stetig umgesetzt; Zielnetzplanung Gas ist aufgegleist.
Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie	Der Ausstieg wird bis 2045 vollzogen; die Unterverträge mit KKW Gösgen und Leibstadt sind an die Betriebsdauer der beiden KKW gebunden.	Teilw. erreicht; in Umsetzung
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Ein Konzept zum Monitoring und zur Berichterstattung ist in Erarbeitung.	Teilw. erreicht
Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts		Erreicht
Erzielen einer angemessenen Rendite	Eigenkapitalrendite bei 6–8 %	Knapp nicht erreicht
Soziale Arbeitgeberin	Die Sozialpartnerschaft wird konstruktiv gepflegt; ewl positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin.	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung und den Einzelabschluss der Holding zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 25. Juni 2024 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

1. den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und die konsolidierte Rechnung der ewl Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle zu genehmigen;
2. den Bilanzgewinn von Fr. 12'450'889.61 wie folgt zu verwenden:

– Zuweisung an die freie Reserve	Fr. 8'500'000.–
– Dividendenzahlung	Fr. 3'600'000.–
– Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 350'889.61
3. allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen;
4. die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiederzuwählen;
5. der Anpassung der Statuten zuzustimmen.

Per 1. Januar 2023 trat eine Aktienrechtsrevision in Kraft. Die Revision modernisiert das Schweizer Aktienrecht unter Beibehaltung seiner Kernprinzipien. Gesellschaften, deren Statuten den neuen Bestimmungen nicht entsprechen, müssen diese innerhalb von zwei Jahren anpassen.

Die bisherigen Bestimmungen von Ziff. 6 und 7 von Art. 8 Abs. 2 werden gestrichen, da diese Befugnisse der Generalversammlung vom Handelsregister beanstandet wurden. Die entsprechenden Bestimmungen wurden in die Eignerstrategie übernommen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 389 vom 29. Mai 2024 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2024 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 106 vom 21. Februar 2024 der überarbeiteten Eignerstrategie für ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, gültig ab 1. Januar 2024, zugestimmt.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 Ziff. 7 lit. c der Statuten von ewl Energie Wasser Luzern Holding AG genehmigt die Generalversammlung Beschlüsse einer Tochtergesellschaft über Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von über 10 Mio. Franken. Diese Bestimmung wurde aufgrund der Hinweise des Handelsregisteramtes mit der Statutenänderung in die Eignerstrategie verschoben. Künftig wird die Genehmigung bestimmter Investitionen und Finanzgeschäfte durch den Stadtrat ohne Generalversammlung erfolgen.

Mit StB 286 vom 24. April 2024 hat der Stadtrat dem Antrag des Verwaltungsrates an die a. o. Generalversammlung zur Finanzierung der Seenergy Luzern AG im Umfang von 66,5 Mio. Franken zur Realisierung der zweiten Projektphase zugestimmt.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	8'250	42'250	43'250
Adrian von Segesser, Vizepräsident	21'000	–	4'000	25'000	25'000
Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) ²	18'000	–	3'750	21'750	22'000
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	7'000	25'000	22'000
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	5'500	23'500	22'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	18'000	–	3'500	21'500	22'000
Stephan Marty, Mitglied	18'000	–	3'750	21'750	22'000
Total Verwaltungsrat	145'000	–	35'750	180'750	178'250

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Patrik Rust, CEO	290'748	71'052	21'720	383'520	362'436
Übrige Mitglieder	1'030'105	239'835	62'480	1'332'420	1'193'582
Total Geschäftsleitung	1'320'853	310'887	84'200	1'715'940	1'556'018

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung. Da 2022 aufgrund von personellen Wechseln nicht alle Positionen in der Geschäftsleitung ganzjährig besetzt waren, ist die Gesamtvergütung 2023 im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 115, Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Das Postulat 152, Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021: «Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 30. Juni 2022 entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

Die Motion 323, Simon Roth und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Monika Weder namens der G/JG-Fraktion vom 27. Dezember 2023: «ewl-Dividende in den städtischen Energiefonds», wurde noch nicht beantwortet.

² Die Vergütungen an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989 (sRSL 0.4.1.1.2) an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

4.2 Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.vbl.ch

Sitz: Tribschenstrasse 65, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Renzo Simoni (Präsident), Dr. Kurt Moll (Vizepräsident), Patrick Bieri (Stadtvertretung), Manuela Ottiger, Stephanie Züllig

Der Verwaltungsrat hat sich 2023 zu vier halbtägigen VR-Sitzungen und einem ganztägigen VR-Seminar getroffen. Entschädigungs- und Prüfungsausschuss trafen sich zu diversen themenspezifischen Sitzungen gemäss Führungskalender.

Geschäftsführung: Laurent Roux

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen (konsolidierte Rechnung)	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	88'693	86'830
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	1'946	965
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	115'964	121'015
Eigenkapitalquote	37,7 %	34,5 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	490	471
Mitarbeitende in Ausbildung	11	10
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	4,5 %	2,3 %
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Baurechtszins (in 1'000 Fr.)	853	830

A Zielerreichung 2023

Eignergespräche fanden am 18. Dezember 2023 und am 30. April 2024 statt.

Der jährliche Austausch mit der GPK fand am 24. August 2023 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Der Fachkräftemangel hat die vbl im Geschäftsjahr 2023 stark belastet und zu einer temporären Einstellung der Linie 5 und der Verstärkungskurse der Linie 1 geführt.
- Das Bundesverwaltungsgericht hat in der Subventionsangelegenheit ein Urteil gefällt. Die Beschwerde der vbl gegen die Verfügung des Bundesamtes für Verkehr wurde teilweise (für die Jahre 2010 und 2011) gutgeheissen. Für die Jahre 2012 bis 2017 hat die vbl hingegen zu hohe Abgeltungen bezogen. Damit bestand eine juristische Grundlage für die Erarbeitung einer Vereinbarung mit dem Verkehrsverbund Luzern VVL. Die «causa vbl» konnte Anfang 2024 mit dem VVL aussergerichtlich abgeschlossen werden. Die vbl hat insgesamt Abgeltungen im Umfang von 14,6 Mio. Franken und Zinsen von 6,7 Mio. Franken an den VVL zurückbezahlt. Die Rückzahlung an das Bundesamt für Verkehr betrug gemäss Urteil rund Fr. 211'000.–. Die vbl finanziert die Rückerstattungen über Fremdkapital.
- Die Ausschreibung von Linien durch den VVL ist weiterhin pendent; eine Einschätzung von Folgen für die vbl ist nicht möglich.
- Die vbl will ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und setzt verschiedene Massnahmen um, um künftige Personalengpässe zu entschärfen.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsgang

- Die Fahrgastzahlen erreichen 46,5 Mio. Franken und befinden sich noch nicht ganz auf dem Niveau von 2019 (48,7 Mio.). Sie weisen gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung auf. Es besteht die Hoffnung, dass in den Jahren 2024 und 2025 die Grenze von 50 Mio. Fahrgästen überschritten werden könnte.
- Die Verkehrseinnahmen konnten auf 50,7 Mio. Franken gesteigert werden.
- Der Personalbestand nimmt aufgrund der Integration der Firma Heggli um zirka 50 Stellen zu; das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden ist leicht gestiegen – es werden wieder mehr Personen über 50 Jahre rekrutiert.
- Das ordentliche Ergebnis schliesst mit einem Verlust von 1,3 Mio. Franken (Budget –3,71 Mio. Franken) ab. Grund sind v. a. hohe Strom-, Energie- und Lohnteuernungskosten, die bei der Verhandlung der Abgeltung im April 2022 nicht bekannt waren.
- Der Konzerngewinn beträgt 1,95 Mio. Franken, da nicht benötigte Rückstellungen aus der «causa vbl» aufgelöst werden konnten.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Hochstehende Leistungen im öffentlichen Personenverkehr und Verkehrslogistik	Der ÖV-Auftrag wird vom VVL definiert (ÖV-Bericht Kanton Luzern). ISO-Zertifizierung 14001	Erreicht
Unterstützung bei der Umsetzung der verkehrspolitischen Interessen der Stadt Luzern im ÖV	Zusammenarbeit zwischen UMD/TBA und vbl ist gut etabliert.	Erreicht
Tätigkeitsgebiet Stadt und Agglomeration Luzern	Fallweise Partnerschaften zur Gewinnung von Linien; Akquisitionen zur Stärkung der Position im öffentlichen Agglomerationsverkehr werden laufend geprüft.	Erreicht
Ausgeglichene Rechnung und Stärkung der Eigenmittel aus Tätigkeiten in kommerziellen, nicht abgeltungsberechtigten Bereichen	Konzerngewinn 1,946 Mio. Franken	Erreicht
Soziale Arbeitgeberin	GAV 2023–2025 neu ausgehandelt und abgeschlossen	Erreicht
Aufzeigen von Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Vgl. Umweltbericht im Geschäftsbericht 2023; gemäss Flottenplanung werden bis Ende 2033 alle Diesel-(Hybrid-)Busse durch Elektrobusse ersetzt. Der Fahrbetrieb im lokalen ÖV wird ab 2034 fossilfrei sein.	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Konzernrechnung 2023 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

- Die ordentliche Generalversammlung fand am 21. Mai 2024 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 (Verkehrsbetriebe Luzern AG und Konzern) zu genehmigen;
 - den Bilanzgewinn der Verkehrsbetriebe Luzern AG (Einzelabschluss) wie folgt zu verwenden:

– Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Regionalverkehr)	Fr.	–78'470
– Zuweisung an zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Ortsverkehr)	Fr.	1'901'711
– Zuweisung an Gewinnreserven	Fr.	20'816
– Total Bilanzgewinn	Fr.	1'844'057
 - dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 Décharge zu erteilen;
 - die Statuten gemäss Aktienrechtsrevision anzupassen;
 - die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Renzo Simoni, Dr. Kurt Moll, Patrick Bieri, Manuela Ottiger und Stephanie Züllig für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen;
 - die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 337 vom 8. Mai 2024 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 21. Mai 2024 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 104 vom 21. Februar 2024 die überarbeitete Eignerstrategie für die Verkehrsbetriebe Luzern AG, gültig ab 1. Januar 2024, zugestimmt.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basis- vergütung	Sonder- vergütung	Übrige Ver- gütungen	Total 2023	Total 2022
Dr. Renzo Simoni, Präsident	60'000		6'032	66'032	66'300
Dr. Kurt Moll, Vizepräsident	32'000		9'390	41'390	44'350
Patrick Bieri, Mitglied und Stadtvertreter ³	24'000			24'000	26'990
Manuela Ottiger, Mitglied	26'000		9'300	35'300	35'300
Stephanie Züllig, Mitglied	28'000		6'300	34'300	34'300
Total Verwaltungsrat	170'000		31'022	201'022	207'240

Geschäftsleitung	Basis- vergütung	Variable Vergütung	Übrige Ver- gütungen	Total 2023	Total 2022
Laurent Roux, CEO (ab 1. August 2021)	221'400	16'620	19'560	257'580	240'850
Norbert Schmassmann, CEO (bis 31. Oktober 2021)					11'250
Übrige Mitglieder	913'868	77'650	64'944	1'056'462	942'880
Total Geschäftsleitung	1'135'268	94'270	84'504	1'314'042	1'194'980

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung bestand am 31. Dezember 2023 aus sieben Personen, wobei die Funktion Leiter/in Angebots- und Unternehmensentwicklung in einem Topsharing ausgeführt wird.

³ Die Vergütungen an den Stadtvertreter bzw. die Stadtvertreterin fliessen gemäss Art. 65a Abs. 2 der Personalverordnung der Stadt Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 1'000.– pro Mandat und pro Jahr (pro rata temporis) wird von der Stadt an den Stadtvertreter bzw. die Stadtvertreterin ausbezahlt.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates an der Ratssitzung vom 25. März 2021 überwiesen.

Der Stadtrat hat im Anschluss daran ein Dialogverfahren zur Stärkung der Personalanliegen in den städtischen 100%-Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Empfehlungen der Dialoggruppe werden umgesetzt. Der Antrag auf Abschreibung des Postulats 72 wurde vom Parlament abgelehnt (vgl. B+A 31/2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026»). Anlässlich der Ratssitzung vom 29. Juni 2023 wurde die Frist um ein Jahr verlängert. Anlässlich der Ratssitzung vom 27. Juni 2024 wurde sie mit B+A 24/2024 um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.

Die Interpellation 289, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 25. August 2023: «Unrechtmässig bezogene Subventionen durch die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) und die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Luzern», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 29. Februar 2024 beantwortet.

4.3 Viva Luzern AG (Viva Luzern)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Sozial- und Sicherheitsdirektion

Internet: www.vivaluzern.ch

Sitz: Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Rolf Krummenacher (Präsident), Manuela Jost (Stadtvertretung), Alice Rufer Hohl, Dr. med. Guido Schüpfer, Salome Krummenacher, Marlies Petrig

Der Verwaltungsrat hat sich 2023 zu fünf ordentlichen, zwei ausserordentlichen VR-Sitzungen und einem zweitägigen VR-Seminar getroffen.

Geschäftsführung: Andrea Wanner

Rechnungslegungsstandard: OR / Umstellung auf Swiss GAAP FER erfolgt per 1. Januar 2025

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	107'146	104'304
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	-1'936	-1'911
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	155'747	161'585
Eigenkapitalquote	48,8 %	48,2 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	984	983
Mitarbeitende in Ausbildung	164	170
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr)	0	0
Eigenkapitalrendite	-2,5 %	-2,5 %
EBITDA (in 1'000 Fr., bereinigt)	6'274	7'036
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr., Aufwand)	17'797	16'549
Baurechtszinsen (in 1'000 Fr., Ertrag)	1'192	1'192

A Zielerreichung 2023

Eignergespräche fanden am 14. Dezember 2023 und am 3. Mai 2024 statt.

Der jährliche Austausch mit der GPK fand am 24. August 2023 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Am 26. August 2023 feierte Viva Luzern Eichhof das 50-Jahr-Jubiläum.
- Per Ende 2023 sind 780 von 815 Pflegeplätzen belegt. Zu Beginn des Jahres 2023 waren im Dreilinden 20 Betten wegen fehlendem Personal geschlossen; die dadurch fehlenden Pensionstage konnten nicht kompensiert werden.
- Viva Luzern beschäftigt knapp 1'200 Mitarbeitende aus verschiedenen Nationen; davon sind 164 Lernende. Es werden keine Rekrutierungen im Ausland gemacht.
- Die Zufriedenheit der Bewohnenden, Mietenden und Angehörigen ist erfreulich hoch, wie eine Umfrage zeigt.
- Die Pflegezimmer im Haus Aquamarin wurden umgenutzt als «Wohnen mit Dienstleistung». Es stehen nun 18 1-Zimmer-Wohnungen und 9 2-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung. Für die Bewohnenden und Mitarbeitenden konnten Anschlusslösungen gefunden werden.
- Per 1. November 2023 wurde die Fachstelle RAI (Resident Assessment Instrument) gebildet und die Zentralisierung vollzogen.
- Der Personalpool Careanesth ist seit 24. Dezember 2023 im Einsatz; damit kann eine Flexibilisierung der Einsatzplanung erreicht werden.
- Sämtliche vakanten Führungspositionen konnten besetzt werden.
- Die Bereiche HR, Bewohneradministration und IT wurden reorganisiert und zentralisiert.
- Viva Luzern erarbeitet und etabliert mit externer Unterstützung eine Kultur der Leistungsfähigkeit; damit sollen Resilienz und Eigeninitiative gestärkt werden.
- Die Tarife von Viva Luzern AG sind im Branchenvergleich eher hoch. Um mehr Transparenz zu schaffen, sollen für die Spezialangebote differenzierte Tarife ausgehandelt werden.
- Die Baubewilligung für den Umbau des Hauses Bernarda ist am 2. Mai 2024 eingetroffen.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Viva Luzern AG befindet sich finanziell und strukturell in einer schwierigen Situation. Das Unternehmen erleidet zum dritten Mal in Folge einen Verlust, und es besteht per 31. Dezember 2023 eine Unterbilanz (das Aktienkapital ist nicht mehr vollständig gedeckt, der Verlustvortrag ist grösser als die ausgewiesenen Reserven). Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse seit 2018 durch Auflösung von stillen Reserven verbessert werden.
- Fachkräftemangel, steigende Kosten, eine hohe Fluktuation und hohe Abwesenheitsquoten beim Personal belasten das Ergebnis stark.
- Der Umsatz konnte gesteigert werden. Die gestiegenen Kosten können aber nicht kompensiert werden.
- Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat sind sich der schwierigen Situation bewusst und haben Massnahmen zur Sicherung des Unternehmenserfolges eingeleitet. Die eingeleiteten Massnahmen sind weiterzuführen, und die Eignerin ist über die Ergebnisse zu informieren.
- Das ERP-System wurde per 1. Januar 2024 auf Abacus gewechselt; die Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER erfolgt per 1. Januar 2025.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Das Angebot der Viva Luzern orientiert sich am Gemeinwohl sowie an den Versorgungszielen der Stadt Luzern und ist innovativ. Die Qualität der Angebote ist fach- und bedarfsgerecht. Bei den Angeboten arbeitet Viva Luzern proaktiv mit anderen Stakeholdern in der Versorgungskette wie Hausärztinnen, Hausärzten, Spitex, Spitälern und den wichtigsten Quartierkräften zusammen, dies im Sinne einer integrierten Versorgung. Die leistungsbezogenen Vorgaben werden in der Leistungsvereinbarung geregelt.	Wohnen mit Services wird ausgebaut. Kompetenzzentrum Demenz Prüfung Angebot Alterspsychiatrie Projekt «Alterswohnen integriert»: Es werden Wege der Zusammenarbeit und mögliche Zusammenarbeitsfelder und -formen zwischen Spitex Luzern und Viva Luzern geprüft. Der Prozess wird ergebnisoffen geführt. Der Marktanteil liegt bei 70,6 %.	Erreicht
Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern haben in der Aufnahme Priorität.	Rund 93 % der Bewohnenden stammen aus Luzern.	Erreicht
Die Viva Luzern ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Ertragsüberschüsse werden – nach Ausschüttung einer Dividende (im Sinne einer minimalen Verzinsung des Eigenkapitals im Rahmen der steuerlichen Vorgaben) – in ihre Kernkompetenzen, in Infrastruktur und Innovation reinvestiert.	Aktuell keine Dividende möglich; EBITDA-Marge unter Zielwert. Für grössere Investitionen sind zusätzliche Fremdmittel nötig.	Nicht erreicht Nicht erreicht
Die Substanz der Infrastruktur und das Kapital der Gesellschaft bleiben erhalten.	Vorgaben: EBITDA-Marge > 11 % Verschuldungsquote < Faktor 6 Eigenkapitalquote mind. 45 %	Teilweise erreicht; ist 5,9 % ist 10,2 ist 48,2 %
Bei Sanierungen werden die aktuellen Massstäbe für energie- und umweltbewusstes Bauen gemäss Gebäudestandard Energiestadt umgesetzt.	Standards werden bei Investitionen eingehalten.	Erreicht
Die Viva Luzern bleibt eine soziale Arbeitgeberin mit fortschrittlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen und bildet Lernende aus.	Arbeitsbedingungen werden laufend verbessert; hohe Attraktivität als Arbeitgeberin. 164 Lernende/Studierende, davon 147 im Bereich Betreuung und Pflege	Erreicht
Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie	Summarischer Bericht zur Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht enthalten	Erreicht

Risikokategorie: A (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 14. Juni 2024 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzverlust von Fr. 2'345'000.– auf die neue Rechnung vorzutragen;
- folgende Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Rolf Krummenacher, Präsident
 - Alice Rufer Hohl, Mitglied
 - Manuela Jost, Mitglied
 - Salome Krummenacher, Mitglied
 - Marlies Petrig, Mitglied
 - Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied;
- Dr. med. Martin Nufer als Mitglied neu in den Verwaltungsrat zu wählen;
- die KPMG AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2024 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 390 vom 29. Mai 2024 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2024 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 103 vom 21. Februar 2024 die überarbeitete Eignerstrategie für die Viva Luzern AG gültig ab 1. Januar 2024 zugestimmt.

Der Stadtrat hat mit StB 768 vom 16. November 2023 davon Kenntnis genommen, dass der Verwaltungsrat der Viva Luzern AG an seiner Sitzung vom 17. November 2023 erwägt, sich aus dem Projekt «Rotpol» der ewl Areal AG zurückzuziehen. Viva Luzern beurteilt die Realisierung von Alterswohnungen im Projekt «Rotpol» aus heutiger Sicht bezüglich des eigens geplanten Dienstleistungsangebots und der Lage als konform mit ihrer Strategie. Aufgrund der bestehenden Risiken, insbesondere des langen Zeithorizonts ist Viva Luzern derzeit nicht gewillt, einen Mietvertrag zu unterzeichnen. Sollte auch zu einem späteren Zeitpunkt kein Mietvertrag mit der Viva Luzern AG zustande kommen, würde die ewl Areal AG die Alterswohnungen selbst bewirtschaften.

E Offenlegung der Vergütungen

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Rolf Krummenacher, Präsident	50'000		15'400	65'400	61'600
Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) ⁴	20'000		8'200	28'200	27'400
Alice Rufer Hohl, Mitglied	20'000		7'900	27'900	27'400
Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied ⁵	20'000		7'100	27'100	27'400
Salome Krummenacher, Mitglied	20'000		9'100	29'100	31'000
Marlies Petrig, Mitglied	20'000		9'100	29'100	28'600
Total Verwaltungsrat	150'000		56'800	206'800	203'400

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2023	Total 2022
Andrea Wanner, CEO	244'699	0	2'640	247'339	249'389
Übrige Mitglieder	566'604	25'489	8'620	600'712	737'597
Total Geschäftsleitung	811'303	25'489	11'260	848'051	986'986

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Personen. Zwischenzeitlich bestand sie aus vier Personen.

⁴ Die Vergütungen an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an die Vertreterin bzw. den Vertreter des Stadtrates ausbezahlt.

⁵ Die Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 280, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 30. Juli 2023: «Attraktivität der Anstellungen in den Altersinstitutionen der Viva Luzern AG gegenüber dem LUKS in Bezug auf Nacht- und Wochenendarbeit», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. September 2023 als dringlich erklärt und überwiesen.

Das Postulat 359, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 5. April 2024: «Umsetzung des <Zentral-schweizer Modells> in Altersinstitutionen der Viva Luzern AG, den privaten Altersinstitutionen der Stadt sowie der Spitex Stadt Luzern im Rahmen der Ausbildungsinitiative der Pflegeinitiative», wurde noch nicht beantwortet.

Die Interpellation 373, Christian Hochstrasser und Elias Steiner namens der G/JG-Fraktion vom 11. Juni 2024: «Was sind die wesentlichen Gründe für die finanziellen Probleme von Viva Luzern?», wurde noch nicht beantwortet.

4.4 ewl Areal AG («ewl Areal»)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion

Internet: www.ewl-areal.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 33 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Erich Rüegg (Präsident), Stephan Marty (bis 6. April 2023), Patrik Rust (ab 6. April 2023), Martin Buob (bis 30. Juni 2023), Armando Wigger (ab 7. Juli 2023), Adrian Borgula (Stadtvertretung), Tanja Temel

Der Verwaltungsrat hat sich 2023 zu zwölf halbtägigen VR-Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Anja Kloth

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	0	0
Reinverlust (in 1'000 Fr.)	-867,2	-783,7
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	10'932,2	7'685,7
Eigenkapitalquote	31,1 %	55,6 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1	0
Mitarbeitende in Ausbildung	0	0
<i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i>		
Dividende (Fr. pro Aktie)	n. a.	n. a.
EBITDA (in 1'000 Fr.)	n. a.	n. a.
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	0	0
Gebühren (in 1'000 Fr.)	0	0

A Zielerreichung 2023

1. Strategische Schwerpunkte

Das Geschäftsjahr 2023 war ereignisreich. Anfang März 2023 gab Halter AG überraschend einen Anstieg des Kostendachwerkpreises bekannt. Der Stadtrat sah sich gezwungen, eine Rückweisung und Überarbeitung des bereits von ihm beschlossenen B+A 1 vom 18. Januar 2023: «ewl Areal AG: Zweiter Finanzierungsschritt. Sonderkredite Kapitalerhöhung, nachrangiges Darlehen, Mieterausbau, Mieten. Abschreibung Postulat 115» zu beantragen. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Grosse Stadtrat sind diesem Antrag gefolgt, und die GPK hat mehrere Anregungen zur Überarbeitung eingebracht. Mit dieser Rückweisung des Geschäfts durch den Grossen Stadtrat trat automatisch ein zwischen der ewl Areal AG und der Halter AG vorgängig vereinbarter Planungsstopp ein. ewl Areal AG liess in der Folge die Projektkosten durch unabhängige Dritte überprüfen. Die Kostenkalkulation der Totalunternehmerin wurde bestätigt. Parallel dazu prüfte die ewl Areal AG alternative Realisierungsmodelle (Generalplan, konventionelle Beauftragung). Alle Alternativen hätten zum Ausstieg bzw. Verlust der involvierten Planerteams und damit zusammenhängend zu einem enormen Wissensverlust im Projektteam und einem weiteren Zeitverlust im Projekt geführt, weshalb alternative Realisierungsmodelle verworfen wurden. Die höheren Projektkosten führten dazu, dass die Eigenkapitalbasis gestärkt und das vorgesehene Aktienkapital von 45 Mio. Franken auf 65 Mio. Franken erhöht werden musste, um die Fremdfinanzierung sicherstellen zu können. Ausserdem überprüfte die Stadt Luzern auf Anregung der GPK ihren Raumbedarf und nahm Änderungen vor. Schliesslich führte die ewl Areal AG die Verhandlungen zum TU-Vertrag mit Halter AG weiter und konnte diese zum Abschluss bringen. Der Gestaltungsplan wurde von der Stadt Luzern am 25. Oktober 2023 bewilligt. Der überarbeitete B+A 3/2024: «ewl Areal AG. Zweiter Finanzierungsschritt» konnte vom Stadtrat am 17. Januar 2024 zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet werden. Die Volksabstimmung hat am 9. Juni 2024 mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 82,9 Prozent stattgefunden. Die Mitglieder der allgemeinen baugenossenschaft luzern abl haben mit 93,9 Prozent einem Rahmenkredit für 92 Genossenschaftswohnungen auf dem «ewl Areal» zugestimmt. Somit liegen alle nötigen Investorenentscheide für eine Weiterführung des Projekts vor.

Die nächsten Schritte sind:

- Auslösung der Planung: Am 15. Juli 2024 erfolgte die Freigabe und Auslösung der Planung bei der Totalunternehmerin Halter AG. Die Totalunternehmerin übernimmt die Verantwortung für die umfassende Planung des Projekts und startet die detaillierte Ausarbeitung.
- Start der Planungsphase: Diese Phase begann im August 2024 mit der Ergänzungsplanung 3.0. Diese sieht eine Redimensionierung der Untergeschosse vor.
- Einholung der Baubewilligung: Ab Herbst 2024 werden die Planung vorangetrieben und alle notwendigen Genehmigungen eingeholt, um die rechtlichen Voraussetzungen für den Baubeginn zu schaffen.
- Einreichen des Baugesuchs: Das Baugesuch wird voraussichtlich im November 2025 eingereicht.
- Start der ersten Bauetappe: Diese Phase startet ab Sommer 2026 und markiert den physischen Beginn der Bauarbeiten auf dem Gelände.
- Fertigstellung der ersten Bauetappe: Dieser Meilenstein wird im Sommer 2029 erreicht. Dann ziehen die bisherigen Mieterinnen und Mieter (ewl, Stadt mit Tiefbauamt, Geoinformationszentrum und Umweltschutz) vom Bestandsgebäude in den Neubau. Direkt anschliessend erfolgt der Beginn der zweiten Bauetappe.
- Fertigstellung der zweiten Bauetappe: Mit Abschluss dieser Phase im Sommer 2032 wird das gesamte Projekt abgeschlossen.

2. Finanzielle Ziele

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau bzw. in der Projektierungsphase und realisiert keinen Umsatz. Im Jahr 2023 wurden wertvermehrende Projektinvestitionen im Umfang von 3,1 Mio. Franken getätigt. Das fünfte Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von Fr. 867'155.25 ab. Finanzierung und Liquidität der Gesellschaft sind mittels Aktienkapital und Aktionärsdarlehen sichergestellt.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Neuen Standort für Feuerwehr realisieren und deren Einsatzfähigkeit langfristig sichern	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Teilweise erreicht
Schaffung von Synergien mittels räumlicher Bündelung von Feuerwehr, Zivilschutz ZSOpilatus, Geoinformationszentrum, Umweltschutz und Tiefbauamt in einem technischen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Teilweise erreicht
Attraktive und vielfältige Gestaltung und Nutzung des Grundstücks; qualitätsvolle Stadtentwicklung sicherstellen	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Teilweise erreicht
Das Projekt soll die Zielsetzungen der Stadt in den Bereichen Klima, Energie und Biodiversität umsetzen.	Die Vorgaben sind ins Projekt «Rotpol» eingeflossen und können erreicht werden.	Teilweise erreicht

Risikokategorie: B (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ohne Einschränkung des Prüfurteils verweist die Revisionsstelle auf die Angaben im Anhang der Jahresrechnung, wonach die Werthaltigkeit der aktivierten Projektkosten nur bei einer Realisation gegeben ist.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 19. April 2024 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzverlust von Fr. 2'595'679.89 auf die neue Rechnung vorzutragen;
- den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Erich Rüegg, Präsident
 - Adrian Borgula, Mitglied
 - Armando Wigger, Mitglied
 - Patrik Rust, Mitglied
 - Tanja Temel, Mitglied;
- die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2024 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 221 vom 27. März 2024 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2024 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat hat mit StB 471 vom 5. Juli 2023 der Ersatzwahl von Armando Wigger als Mitglied des Verwaltungsrates der ewl Areal AG anlässlich der a. o. Generalversammlung vom 7. Juli 2023 zugestimmt.

Der Stadtrat hat mit StB 30 vom 17. Januar 2024 den B+A 3/2024: «ewl Areal AG. Zweiter Finanzierungsschritt» zuhanden des Grossen Stadtrates verabschiedet. Der B+A 3/2024 wurde vom Grossen Stadtrat am 21. März 2024 beschlossen und von den Stimmberechtigten am 9. Juni 2024 angenommen.

E Politische Vorstösse

Die Interpellation 238, Lukas Bäuerle und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 29. Januar 2023: «ewl-Areal – offene Punkte», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 4. Mai 2023 beantwortet.

4.5 Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.real-luzern.ch

Sitz: Reusseggstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 45,4 % (Stimmrechte Abwasser) bzw. 36 % (Stimmrechte Abfall)

Strategisches Leitungsorgan: Adrian Borgula (Präsident, Stadtvertretung), Marcel Lotter, Hans-Peter Hürlimann, Gregor Jung, Josef Schmidli (bis 30. Juni 2023), Susanne Troesch-Portmann, Claudia Bernasconi, Andreas Roos (seit 6. Juni 2023)

Der Vorstand hat sich 2023 zu acht Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Martin Zumstein

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	41'918	45'021
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	13'326	20'141
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	288'718	272'389
Eigenkapitalquote	89,2 %	89,7 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	115	116
Mitarbeitende in Ausbildung	n. a.	n. a.
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	7'849	7'832
Gebühren (in 1'000 Fr.)	3'899	3'920

A Zielerreichung 2023

1. Strategische Schwerpunkte

– Meilensteine 2023:

Im Bereich Abwasser wurden die zwei Grossprojekte «Elimination von Mikroverunreinigungen» und «Regenbecken ARA Buholz» in Angriff genommen. REAL investiert rund 50 Mio. Franken in den Gewässerschutz und wird damit die Anforderungen des Gewässerschutzgesetzes und des vom Kanton genehmigten Generellen Entwässerungsplans (GEP) erfüllen.

Der umgebaute Ökihof in Ebikon wurde im Juni 2023 wiedereröffnet.

Ende 2023 wurde ein neuer Zusammenarbeitsvertrag zwischen REAL und der Stadt Luzern mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 abgeschlossen. Der Vertrag regelt die Aufgaben und Vergütungen bezüglich der Sammlung von Abfallfraktionen und deren Verarbeitung.

– Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2023 wurde das totalrevidierte Abfallreglement genehmigt und dem Anschluss der ARA Schwarzenberg an REAL zugestimmt.

- Die Renergia Zentralschweiz AG hatte 2023 wiederum ein sehr gutes Betriebsjahr. Der Gewinnanteil von REAL aufgrund ihrer Beteiligung von 44,4 Prozent an der Renergia beträgt 15,9 Mio. Franken. Renergia wird voraussichtlich ab 2024 Dividenden auszahlen.
- Die Fernwärme Luzern AG, an welcher die REAL mit 23,3 Prozent beteiligt ist, entwickelte sich 2023 ebenfalls gut.

2. Finanzielle Ziele

REAL weist 2023 einen konsolidierten Gewinn von 13,3 Mio. Franken auf (Vorjahr: 20,1 Mio. Franken). Der Erfolg ist wesentlich auf den Finanzertrag aus der Beteiligung an der Renergia zurückzuführen. REAL weist per Ende 2023 ein Eigenkapital von 257,7 Mio. Franken auf bei einer Bilanzsumme von 288,7 Mio. Franken. Die Liquidität ist gewährleistet. Der Bestand der flüssigen Mittel ist konstant hoch.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Abfall: Vermeidung und Trennung von Abfällen; hohe Separierungsquote	Recyclingquote 51,4 % (Vorjahr 52,2 %)	Erreicht
Abwasser: Abwasserreinigung und Klärschlammverwendung nach ökologischen Auflagen; langfristige Werterhaltung der Abwasseranlagen	Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung und der Gewässerschutzverordnung werden deutlich unterschritten. Das Verbandskanalnetz wird laufend saniert; die Sanierung des Hauptsammelkanals Mühleplatz–Düker rechtes Reussufer wurde aufgrund anderer Bauprojekte mehrmals verschoben.	Erreicht
Energie: Nutzung der Potenziale von erneuerbarer Energie und Abwärme (inkl. KVA Renergia); Vermeidung von CO ₂ -Emissionen	Nutzung Abwärme und Biogas, Stromproduktion der ARA Buholz	Erreicht
Der Verband soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen er Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Es liegen keine entsprechend stadtspezifischen, systematischen Ausführungen im Geschäftsbericht vor. REAL ist jedoch ein wichtiger Partner im Umweltschutz. Im Jahr 2023 nahm REAL zudem an der Sonderschau «Energie & Klima» der LUGA teil.	Teilweise erreicht
Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik		Erreicht

Risikokategorie: B (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Am 28. November 2023 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Beschluss Budget 2024 und Kenntnisnahme Finanzplan
- Kenntnisnahme Termine 2023

Am 4. Juni 2024 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Genehmigung Jahresrechnung 2023
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2023
- Genehmigung Abrechnung Bodenverbesserung Deponie Oberbürlimoos
- Streichung der Sitzungsgelder

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 732 vom 15. November 2023 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 28. November 2023 zuzustimmen.

Der Stadtrat hat mit StB 354 vom 15. Mai 2024 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 4. Juni 2024 zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Das Postulat 286, Marco Baumann und Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 23. August 2023: «Üppige Gewinn der REAL zurück an die Gemeinden und die Gebührenzahlenden», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 29. Februar 2024 abgelehnt.

4.6 Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)

Zuständige Direktionen: Bildungsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.lu.ch

Sitz: Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt (Zweckverband)

Beteiligung Stadt Luzern: 33,3 % (Kostenteiler)

Strategisches Leitungsorgan: Armin Hartmann (ab 1. Juli 2023), Karin Pauleweit (ab 1. April 2023 bis 31. Oktober 2023), Marco Castellaneta (ab 1. November 2023), Heinz Bösch, Beat Züsli (Stadtvertretung, Vorsitz ab 1. Januar 2023), Letizia Ineichen (Stadtvertretung), Ursula Eiholzer (ab 1. Januar 2023, Stadtvertretung)

Die Delegierten haben sich 2023 zu acht Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Stefan Sägesser (bis 31. März 2023), Karin Pauleweit (ab 1. April 2023 bis 31. Oktober 2023), Marco Castellaneta (ab 1. November 2023)

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	29'555	27'819
Jahresergebnis (in 1'000 Fr.)	-1'384	-681
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	1'062	1'973
Eigenkapitalquote	15,3 %	78,4 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	–	–
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	9'920	8'525
Gebühren (in 1'000 Fr.)		–

A Zielerreichung 2023

Strategische Schwerpunkte

- Mit Beginn der neuen Legislaturperiode 2023–2026 wurden die Leistungsvereinbarungen mit allen Institutionen des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe neu verhandelt und abgeschlossen.
- Die kantonalen und städtischen Vertretungen in den strategischen Leitungsorganen der angeschlossenen Institutionen werden überprüft.
- Projekt «Neues Luzerner Theater»: Das Siegerprojekt «überall» und das Betriebskonzept werden überarbeitet. Entscheidende Fragen zu Finanzierung, Bauherrenrolle und Eigentum an der Immobilie sind in Abklärung. Der B+A zum Projektierungskredit mit Volksabstimmung wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2024 behandelt.

Erläuterungen zur Umsetzung der Vorgaben:

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband den Bestand und die Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen sicherstellt und somit die Mitwirkung des Kantons Luzern bei der Zukunftssicherung dieser Kulturinstitutionen in der Stadt Luzern Bestand hat.	<p>Mit der vom Grossen Stadtrat gutgeheissenen weiteren Finanzierung des ZGK (B+A 8/2020) und der Absichtserklärung zwischen Stadt und Kanton wurde die Zusammenarbeit seitens der Stadt mittelfristig gefestigt. Dies war ein wichtiger Schritt für das weitere Bestehen des Zweckverbandes und die mittelfristige Sicherung einer zukunftsgerichteten Entwicklung der fünf Kulturinstitutionen.</p> <p>Der neue Kostenteiler wird ab 2023 stufenweise eingeführt und gilt ab 2025 vollumfänglich; d. h. seit 2023 wird der Gesamtbeitrag von Stadt und Kanton zugunsten des Zweckverbandes auf das Finanzierungsniveau vor KP 17 angehoben. Der Kostenteiler wird damit in drei Stufen auf 40 Prozent Stadt und 60 Prozent Kanton (entspricht brutto 50 zu 50 Prozent) angehoben. Im Gegenzug hat die Stadt einen zusätzlichen Sitz in der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes erhalten. Zudem ist ein alternierendes, zweijähriges Präsidium eingerichtet worden.</p> <p>Die Leistungsverträge mit den Kulturinstitutionen für die Leistungsperiode 2023–2026 sind verhandelt und unterzeichnet, und die Leistungsperiode ist gestartet.</p>	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
2. Die Stadt Luzern will in den anstehenden Verhandlungen die bisherigen Infrastrukturleistungen der Stadt (v. a. Baurechte und Nutzungsrechte KKL Luzern) berücksichtigt wissen.	Die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen Stadt und Kanton wurden 2023 aufgenommen und werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen.	Teilweise erreicht
3. Die Stadt Luzern erwartet von den Verhandlungen eine Klärung der Finanzierungsfragen für Infrastrukturanliegen (aktuell Luzerner Theater und Verkehrshaus der Schweiz).	Die Finanzierungsfragen hinsichtlich Infrastrukturanliegen – u. a. des neuen Luzerner Theaters und der Schienenhallen des Verkehrshauses – sind Diskussions- und Verhandlungsbestandteil der laufenden Verhandlungen, die voraussichtlich 2024 abgeschlossen werden.	Teilweise erreicht
4. Zu berücksichtigen sind ferner: – die weiteren Aufwendungen der Stadt Luzern am Kulturstandort (u. a. KKL Luzern, kleinere, regionale Kulturbetriebe usw.); – die Erträge des Kantons beim Kulturlastenausgleich; – die Entwicklungen bei der Regionalkonferenz Kultur.	Diese Themen sind Bestandteil der Verhandlungen zwischen Stadt und Kanton. Sie hängen ebenso zusammen mit der Veröffentlichung des Modells einer neuen kantonalen Strukturförderung, über welches der Kanton Luzern voraussichtlich bis Ende 2024 informiert.	Teilweise erreicht
5. Die Stadt Luzern erwartet vom Zweckverband, dass die folgenden Positionierungen der Institutionen angestrebt werden:		
– Das Luzerner Theater positioniert sich als einziges professionelles Theater in der Zentralschweiz, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;	Das Luzerner Theater ist das einzige professionelle Theater und Mehrspartenhaus der Zentralschweiz. Mit einigen Produktionen der Spielzeit 2022/2023 und 2023/2024 erreichte das Luzerner Theater nationale Aufmerksamkeit. Im Zusammenhang mit dem Projekt «Neues Luzerner Theater» wird die (nationale) Positionierung des Hauses mit einem ambitionierten Betriebskonzept verstärkt.	Erreicht
– Das Luzerner Sinfonieorchester (LSO) positioniert sich als einziges Berufsorchester in der Zentralschweiz und KKL-Residenzorchester, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt;	Mit dem Probenhaus und dem Zentrum für Kinder- und Jugendprojekte erhielt das Luzerner Sinfonieorchester eine qualitativ und räumlich geeignete «Heimat», die auf die Bedürfnisse des LSO zugeschnitten ist. Mit der initiierten Orchestervergrößerung zu einem romantischen Orchester bestätigt das LSO den qualitativ und repertoiremässigen Sprung in die internationale Liga. Dies zeigen internationale Einladungen und Gastspiele innerhalb und ausserhalb Europas.	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
<p>– Das Kunstmuseum positioniert sich als wichtigstes Zentralschweizer Museum (Zentralschweizer Kunst, internationale Ausstellungen und Sammlungs-pflege);</p>	<p>Nach der Turner-Ausstellung von 2020 gelang es dem Kunstmuseum mit der David-Hockney-Ausstellung, eine weitere bedeutende und grosse Ausstellung mit internationaler Resonanz zu zeigen. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg und zeigt die wichtige und richtige Entwicklung des Kunstmuseums als äusserst durchdacht und visionär geführtes Haus. Das Kunstmuseum arbeitet solide und sorgfältig und geht die notwendigen Weiterentwicklungen überlegt an. Die Thematik der Integration der Sammlung Rosengart in den Zweckverband wurde erneut diskutiert, nachdem die Sammlung Rosengart entsprechende Finanzierungsgesuche an Stadt und Kanton richtete. Der Zweckverband prüft die Aufnahme der Sammlung Rosengart als mögliche zukünftige Option – sieht jedoch aktuell von einer Integration in den Zweckverband ab.</p>	Erreicht
<p>– Das Verkehrshaus der Schweiz positioniert sich als nationales Museum mit internationaler Ausstrahlung;</p>	<p>Das Verkehrshaus der Schweiz überzeugt mit erfolgreichen Publikumszahlen, welche sich ebenso auf die Finanzlage auswirken. Das umtriebige Haus lanciert zahlreiche verschiedene neue Entwicklungen sowie Projekte und hat 2023 den neuen Eingangs- und Bürokomplex in Betrieb genommen. Herausforderungen bestehen nach wie vor in Bezug auf die Sammlung (Konservierung, Unterhalt) und entsprechende Unterstützungsgelder vom BAK. Es gilt, das Projekt «Schienenhalle 2+3» voranzutreiben.</p>	Erreicht
<p>– Das Lucerne Festival positioniert sich als Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung auf höchstem Niveau;</p>	<p>Auch das Lucerne Festival (LF) bewegt sich nach der Coronapandemie zurück zur Normalität, wobei der Kartenverkauf und die damit verbundene Kurzfristigkeit nach wie vor als herausfordernd bezeichnet werden. Das LF konnte neben dem Sommerfestival mit den drei unterjährigen Formaten «Forward» (zeitgenössische Musik), «Klavierfest» (Weiterentwicklung des ehemaligen Pianofestivals) und «Mendelssohn-Fest» (symphonisches Festival mit Komponisten-Schwerpunkt) neue Formate lancieren und die neue Strategie erfolgreich implementieren. Ebenfalls verabschiedete das LF eine Nachhaltigkeitsstrategie. Trotz allem werden die kommenden Jahre herausfordernd bleiben – nicht zuletzt auch im Hinblick auf den anstehenden Intendantenwechsel per 2026.</p>	Erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
<p>– LSO und Luzerner Theater arbeiten zum ökonomischen und künstlerischen Nutzen für beide Organisationen eng zusammen, namentlich im Bereich Musiktheater (LSO als Opernorchester).</p>	<p>Die Zusammenarbeit zwischen dem Luzerner Sinfonieorchester und dem Luzerner Theater in Form des dualen Modells bezieht sich vorwiegend auf den Bereich des Musiktheaters und basiert auf einer jahrelangen und wichtigen Kooperation.</p> <p>Der Kooperationsvertrag wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarungsverhandlungen für die Periode 2023–2026 ebenfalls aktualisiert und sowohl Organisations- wie Planungsfragen wie auch der Flexibilisierungsgrad der Zusammenarbeit geklärt.</p> <p>Das Luzerner Sinfonieorchester fungiert im Luzerner Theater als Opernorchester und wirkt in den Opernproduktionen mit. Auch zukünftig wird diese erfolgreiche und wichtige Kooperation, die mitunter den Kulturstandort und die Musikstadt Luzern massgeblich prägt, durch den Zweckverband gestützt und gefördert.</p> <p>Als nächsten grossen Meilenstein gilt es, die Zusammenarbeit während eines allfälligen Übergangspielstättenbetriebs zu klären und einen entsprechenden Vertrag auszuarbeiten.</p>	Erreicht
<p>6. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.</p>	<p>Der Zweckverband Grosse Kulturbetriebe evaluiert und prüft in seinen jährlichen Reportings mit den Institutionen ebenfalls die Thematik der Nachhaltigkeit und der ökologischen Verantwortung der Institutionen.</p> <p>Die Aufforderung an die Institutionen bezüglich einer Darlegung von entsprechenden Massnahmen zur Erreichung der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht erfolgte bisher noch nicht explizit – ist jedoch für das kommende Jahr vorgesehen.</p>	Teilweise erreicht
<p>7. Die Stadt Luzern erwartet, dass der Zweckverband die Institutionen darin unterstützt, dass sie marktgerechte Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.</p>	<p>Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten sind u. a. Themen, welche in den jährlichen Reportings des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe mit den Institutionen evaluiert und besprochen werden. Die Institutionen sind sich dieser wichtigen Thematik auch im Sinne der Arbeitgebenden-Attraktivität bewusst.</p>	Erreicht

Risikokategorie: **A** **(Vorjahr: A)**

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Bericht enthält eine «Hervorhebung eines Sachverhaltes»:

Das Kulturförderungsgesetz vom 13. September 2024 (SRL Nr. 402) sieht in § 7a Abs. 4 vor, dass Beitragserhöhungen, die über die Anpassung an die Teuerung hinausgehen, der Genehmigung des Kantonsrates und der Stadt Luzern bedürfen. Im Vorjahresvergleich wurde der Basisbetrag inklusive Übergangsfinanzierung an das Luzerner Sinfonieorchester um Fr. 800'000.– (+27 Prozent) und derjenige an das Kunstmuseum um Fr. 202'000.– (+10 Prozent) erhöht. Die Mehrkosten sind ab 2023 bei Stadt und Kanton ins Budget eingeflossen und wurden vom Grossen Stadtrat sowie vom Kantonsrat ausschliesslich im Rahmen der jeweiligen Aufgaben- und Finanzpläne 2022–2025 zur Kenntnis genommen. Eine explizite Genehmigung über die Beitragserhöhung liegt nicht vor.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Keine

4.7 Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.vvl.ch

Sitz: Seidenhofstrasse 2, Postfach 4306, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 18,9 % (gemessen an den Kantons- und Gemeindebeiträgen)

Strategisches Leitungsorgan: Ruth Aregger (Präsidentin), Willi Bucher (Vizepräsident, Gemeindevertretung), Doris Meier-Kobler (Vertretung Kanton), Hansjörg Kaufmann (Vertretung Kanton), Hans-Peter Arnold (Gemeindevertretung), Thomas Zemp (Gemeindevertretung), Milena Scherer (Vertretung Stadt Luzern)

Der Verbundrat hat sich 2023 zu neun Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung: Pascal Süess

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	104'646	103'931
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	10'919	6'824
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	56'731	54'268
Eigenkapitalquote	61,9 %	44,6 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	Zirka 16	Zirka 16
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	15'618	15'581
Gebühren (in 1'000 Fr.)		–

A Zielerreichung 2023

1. Strategische Schwerpunkte

Der öffentliche Verkehr hat sich bis heute teilweise noch immer nicht gänzlich von der Coronapandemie erholt. Auf dem Land und im Freizeitverkehr konnten die Zahlen von 2019 wieder erreicht werden und werden inzwischen teilweise gar übertroffen. Insbesondere in den Kernstädten und so auch in der Stadt Luzern zeichnet sich jedoch ab, dass die Erholungsphase etwas länger dauert. Die hohen finanziellen Risiken aus unsicheren Energiekosten und hoher Inflation haben sich beruhigt.

Nachdem im letzten Fahrplanverfahren aus finanziellen Gründen einige Leistungen reduziert werden mussten, können aktuell wieder kleine Angebotsausbauten vorgenommen werden. Allerdings setzt der VVL dafür seine Reserven ein.

Anfang 2024 (also kurz nach dem Geschäftsjahr 2023) konnte die «causa vbl» mit dem Subventionsstreit beigelegt werden. Der VVL profitiert finanziell stark von den Rückzahlungen der vbl. Es ist zu hoffen, dass die Auswirkungen dieses Streitfalls auf die ÖV-Entwicklung nun ein Ende finden und die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Stadt, VVL und vbl wieder normalisiert werden kann.

Mit dem Konzept Bus 2040 hat der VVL die langfristige Strategie zur Weiterentwicklung des Busangebots (Liniennetzplanung) abgestimmt auf den Durchgangsbahnhof Luzern erarbeitet. Die Stadt Luzern fordert weiterhin, dem Kernelement Busachse Bahnhof Ost die Achse Zentralstrasse gegenüberzustellen.

Aufgrund von personellen Engpässen musste die vbl die Linie 5 ab Oktober 2023 vorübergehend einstellen. Seit April 2024 ist die Linie wieder regulär in Betrieb.

2. Finanzielle Ziele

Die Jahresrechnung 2023 des Verkehrsverbundes Luzern schliesst mit einem Gewinn von 10,9 Mio. Franken ab (Vorjahr: Gewinn 6,8 Mio. Franken). Der Grund dafür liegt einerseits in der Nachfrageerholung nach der Coronapandemie und folglich höheren Erlösen. Andererseits konnte mit der vbl eine aussergerichtliche Einigung bezüglich Rückerstattung der zu viel erhaltenen Abgeltungen der Jahre 2010 bis 2017 erzielt werden.

Das Eigenkapital beträgt Ende 2023 35,1 Mio. Franken. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Luzern und dem VVL darf der positive Ergebnisvortrag im Berichtsjahr höchstens 10 Prozent der Kantons- und Gemeindebeiträge an den VVL betragen. Das Eigenkapital liegt per 31. Dezember 2023 um 26,9 Mio. Franken über dem zulässigen Höchstbetrag. Nach Zahlungseingang der Rückerstattung der vbl AG erfolgt 2024 eine Rückzahlung von 14,576 Mio. Franken an Kanton und Gemeinden, was den Eigenkapitalüberschuss 2024 auf 12,302 Mio. Franken reduziert. In diesem Überschuss sind Zinsen im Umfang von 6,669 Mio. Franken enthalten, welche zukünftig mit Infrastrukturinvestitionen der vbl AG für den fossilfreien ÖV verrechnet werden sollen. Die übrigen Eigenkapitalüberschüsse von 5,633 Mio. Franken werden aufgrund der weiterhin unsicheren Abgeltungsentwicklung im Eigenkapital belassen.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

Vorgaben	Zielerreichung 2023 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
1. Erhöhung ÖV-Anteil am Modalsplit in der Agglomeration	Die ÖV-Nutzung erholt sich insbesondere in der Kernstadt nach der Coronapandemie langsamer als erhofft. Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver.	Nicht erreicht
2. Hohes Gewicht von ökologischen und sozialen Aspekten	Mit der Umstellung von weiteren Dieselbuslinien auf E-Antrieb (Batterie) erfolgen 2024 weitere Schritte zu einem nachhaltigen ÖV.	Erreicht
3. Berücksichtigung der städtischen Mobilitätsstrategie im Agglomerationsprogramm AP LU, Steigerung des ÖV	Die Anliegen sind in den Handlungsbedarf und die Teilstrategien des AP LU und in den ÖV-Bericht eingeflossen. Spürbare Angebotsverbesserungen sind jedoch erst mit der Realisierung der DMPA und der Einführung von mehr Durchmesserlinien zum Fahrplanjahr 2027 zu erwarten.	Teilweise erreicht
4. Attraktive Transportketten, höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des ÖV	Die Folgen verschiedener, kleinerer Angebotsreduktionen im Fahrplanjahr 2024 können noch nicht abgeschätzt werden. Mit dem kommenden Fahrplanjahr können hingegen wieder kleinere Verbesserungen umgesetzt werden.	Teilweise erreicht
5. Konsequente Priorisierung des ÖV im Strassenraum, Reduktion Belastung Bahnhofplatz	Aufgrund der zunehmenden Stausituationen wird der ÖV unzuverlässiger und somit unattraktiver. Der VVL ergänzt die städtischen Forderungen nach Busspuren (z. B. gemäss Mobilitätsstrategie u. v. a. m.) und fordert die notwendigen Verbesserungen zwar ein, kann jedoch gegenüber der zuständigen Stelle beim Kanton Luzern (BUWD, vif) nicht genügend Kraft entwickeln, um Projekte mit spürbaren Auswirkungen zu initiieren.	Nicht erreicht
6. Transportdienstleistungen für die Stadt Luzern zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und ohne Treibhausgase, Transformationshorizont gemäss städtischer Klima- und Energiestrategie	Die Umstellung der Linien 12 und 30 auf Batterietrolleybusse verzögert sich leider um einige Jahre. Die Umstellung auf anderen Linien erfolgt schrittweise.	Teilweise erreicht
7. Weiterentwicklung des ÖV im Sinne der Smart City, u. a. durch Verknüpfung von Mobilitätsdiensten (MaaS)	Der VVL arbeitet nicht aktiv an einer MaaS-Lösung mit. Es wird der Markt beobachtet und auf eine nationale Lösung gewartet.	Nicht erreicht

Vorgaben	Zielerreichung 2023 / Bemerkungen	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
8. Öffnung ggü. Mobilitätsunternehmen, welche eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten	Die Verantwortung für den ÖV ergänzende Systeme wie z. B. Veloverleih sieht der VVL nicht bei sich. Zur Förderung und Koordination des Mobilitätsmanagements vereint der VVL jedoch unterschiedliche Akteurinnen und Akteure gemeinsam unter der Dachmarke «Luzernmobil».	Teilweise erreicht
9. Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik	Es liegen keine Erkenntnisse/Vorkommnisse vor, die dies infrage stellen würden.	Erreicht
10. Dokumentation von Massnahmen und Beiträgen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht	Der Verbundrat hat im Mai 2024 die E-Bus-Strategie – neu Strategie fossilfreier ÖV – verabschiedet. Die Strategie wurde im Laufe des Jahres 2023 gemeinsam mit den Transportunternehmen und Fachpersonen überarbeitet. Oberstes Ziel bleibt, bis 2040 einen fossilfreien ÖV im Kanton Luzern zu erreichen.	Erreicht

Risikokategorie: B (Vorjahr: B)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Mit StB 120 vom 21. Februar 2024 hat der Stadtrat die Studie «Überprüfung Busnetz Emmen» zustimmend zur Kenntnis genommen und gegenüber dem VVL seine Mitwirkung zugesagt.

Mit StB 360 vom 7. Juni 2023 hat der Stadtrat zur Vernehmlassung zum Fahrplanentwurf 2024 des öffentlichen Verkehrs Stellung genommen.

D Politische Vorstösse

Das Postulat 175, Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022: «Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. November 2022 überwiesen.

Die Interpellation 318, Alexander Stadelmann namens der FDP-Fraktion vom 11. Dezember 2023: «Der ÖV in der Stadt Luzern darf nicht kollabieren», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 21. Dezember 2023 als dringlich erklärt und beantwortet.

4.8 Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

Zuständige Direktionen: Sozial- und Sicherheitsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.zisg.ch

Sitz: Rösslimattstrasse 37, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Isabelle Kunz-Schwegler (Präsidentin, Gemeindevertretung), Martin Merki (Gemeindevertretung, Stadt Luzern), Hans Felder (Gemeindevertretung), Daniel Eugster (Gemeindevertretung), Patrick Fleischli (Kantonsvertretung), Roger Harstall (Kantonsvertretung), Edith Lang (Kantonsvertretung), Caroline Kaplan (Kantonsvertretung)

Der Vorstand hat sich 2023 zu fünf Vorstandssitzungen und zwei Strategieworkshops getroffen.

Geschäftsführung: Michael Wicki-Vinzens

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	7'215	7'149
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	-189	-235
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	857	1'065
Eigenkapitalquote	96,5 %	95,3 %
Personalbestand (Vollzeitstellen)	1,3	1,6
Mitarbeitende in Ausbildung		–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	697	694
Gebühren (in 1'000 Fr.)		–

A Zielerreichung 2023

1. Strategische Schwerpunkte

Die Anzahl der Gesuche um Finanzhilfe stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Diese Entwicklung lässt sich immer schwieriger mit den beschränkten finanziellen Ressourcen des Verbandes in Einklang bringen. Die Delegierten haben deshalb die Verbandsleitung anlässlich der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2023 beauftragt, die strategische Ausrichtung des ZiSG zu überprüfen und Lösungen zur Konsolidierung des Verbandes zu erarbeiten. Dies mit dem Ziel, das Modell der Finanzhilfen langfristig zu erhalten und gleichzeitig die Planungssicherheit von Kanton und Gemeinden sowie für die finanzierten Organisationen zu erhöhen.

Im Jahr 2023 wurden mit der IG Arbeit und mit der Selbsthilfe Luzern Obwalden und Nidwalden neue Rahmenverträge abgeschlossen. Mit der Fachstelle Kinderbetreuung wurde der Rahmenvertrag um ein Jahr verlängert.

Im Rahmen des Strategieprozesses 2023 wurde ein Massnahmenpaket zur Fokussierung auf prioritäre Förderbereiche und Identifizierung von Leistungen, die künftig keine Mittel mehr erhalten werden, und ein Massnahmenpaket zur Sicherstellung der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit der vom ZiSG geförderten Leistungen erarbeitet.

Die Geschäftsstelle wurde um 30 Stellenprozent reduziert.

2. Finanzielle Ziele

Der Betriebsertrag beläuft sich auf 7,2 Mio. Franken (Vorjahr: 7,5 Mio. Franken).

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich im Jahr 2023 auf 7,1 Mio. Franken, der Verwaltungsaufwand beträgt 0,3 Mio. Franken. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 188'772.– (Vorjahr: Fr. 234'478.–). Das Eigenkapital beträgt 0,9 Mio. Franken (Vorjahr: 1 Mio. Franken) bzw. 97 Prozent der Bilanzsumme. Die Liquidität beträgt 0,7 Mio. Franken.

Der Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden beträgt für das Jahr 2023 Fr. 8.40.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben:

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die Stadt Luzern erwartet vom ZiSG eine optimale Koordination und Organisation sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit der von ihm unterstützten Dienstleistungen und Angebote.	Diverse Kennzahlen	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass zentralörtliche Zusatzlasten abgebaut, verursachergerecht abgestützt bzw. verhindert werden.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG eine fortschrittliche und sozial verantwortungsvolle Personalpolitik verfolgt.		Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können.	Umsetzung pendent	Nicht erreicht

Risikokategorie: C (Vorjahr: C)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2023 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2024 fand am 21. Juni 2024 statt. Der Vorstand traktandierte folgende Beschlüsse:

- Genehmigung des Jahresberichtes 2023
- Erteilung Décharge der Verbandsleitung
- Entscheide Förderungswürdigkeit
 - Haus Hagar, Schutz- und Notunterkunft für Frauen in Not
 - Verein Integration Schwerhörige und Gehörlose (TISG) Zentralschweiz: Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz (BFSUG ZS)
- Genehmigung Anträge:
 - Antrag Fachstelle Kinderbetreuung: Weiterführung der Finanzierung der begleiteten Besuchstage BBT für die Übergangsjahre 2025, 2026 und 2027;
 - Gegenentwurf der ZiSG-Verbandsleitung: Weiterführung der Finanzierung der begleiteten Besuchstage BBT für das Übergangsjahr 2025;
 - Die Verbandsleitung beantragt, den Antrag der Fachstelle abzulehnen und den Gegenentwurf anzunehmen.

- Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2025
- Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2029
- Genehmigung des Budgets 2024 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.65
- Wahlen: Wiederwahl der bisherigen Gemeindevertretungen, wobei der Sitz des Stadt Luzern ab 1. September 2024 neu zu besetzen sein wird.
- Wiederwahl der Finanzkontrolle des Kantons Luzern als Kontrollstelle

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 443 vom 12. Juni 2024 den städtischen Delegierten, Felix Föhn, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.9 Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Bildungsdirektion

Internet: www.kkl-luzern.ch

Sitz: Europaplatz 1, 6002 Luzern

Rechtsform: Stiftung

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Markus Moll (Präsident), Beat Züsli (Vizepräsident, Stadtvertretung), Roland Brunner (Stadtvertretung), Anja Kloth (Stadtvertretung), Claudia Kienzler (Stadtvertretung), Rebekka Renz-Mehr (Stadtvertretung), Reto Wyss, Vinzenz Blaser, Roger Gort, Markus Koch, Daniel Kramer, Andreas Scheitlin, Patric Graber (bis 7. Dezember 2023), Conrad Meier (ab 7. Dezember 2023)

Der Stiftungsrat hat sich 2023 zu drei Sitzungen getroffen.

Geschäftsführung / Sekretär Stiftungsrat: Reto Bachmann

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

Kennzahlen	2023	2022
<i>Finanzen und Personal</i>		
Umsatz (in 1'000 Fr.)	11'210	10'920
Reingewinn (in 1'000 Fr.)	494	1'048
Bilanzsumme (in 1'000 Fr.)	114'292	118'424
Eigenkapitalquote	23,0 %	21,7 %
Personalbestand (Vollzeitstellen) – Sekretär der Trägerstiftung zusätzlich:	0,3	0,3
Verrechnung von Management-Fees der MAG		
Mitarbeitende in Ausbildung	–	–
<i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i>		
Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.)	4'650	4'650
Einnahmenverzichtete (in 1'000 Fr.)	454	454
Gebühren (Billettsteuer, in 1'000 Fr.) => MAG		

A Zielerreichung 2023

1. Strategische Schwerpunkte

Das Jahr 2023 stand im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums des Konzertsaaes. Am 16./17. September 2023 fand die öffentliche Feier statt. Der Umsatz der KKL Management AG liegt 2023 über dem Vor-Corona-Niveau.

Die KKL Management AG ist im Jahr 2023 dem Global Compact beigetreten. Im Geschäftsbericht 2023 wird erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht publiziert, der auf ausgewählte Kernthemen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, Sustainable Development Goals (kurz SDGs), fokussiert.

2. Finanzielle Ziele

Die Rechnung der Trägerstiftung schliesst mit einem Jahresgewinn von 0,5 Mio. Franken (Vorjahr: 1,05 Mio. Franken) ab. Das Eigenkapital ist leicht angestiegen und beträgt 26,2 Mio. Franken bzw. 23 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 21,7 Prozent). Das Investitionsvolumen 2023 betrug 3,2 Mio. Franken (Vorjahr: 1,2 Mio. Franken). Die Liquidität nahm um 0,6 Mio. Franken auf neu 9,2 Mio. Franken zu.

Die Erfolgsrechnung der KKL Luzern Management AG weist bei einem Nettoerlös von 34,1 Mio. Franken (Vorjahr: 30,4 Mio. Franken) einen Jahresgewinn von 0,7 Mio. Franken (Vorjahr: 0,6 Mio. Franken) aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben:

Vorgaben	Zielerreichung 2023	Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht
Die langfristigen Unterhalts- bzw. Gebäudeerneuerungsinvestitionen werden von der Trägerstiftung und den KKL-Partnerinnen und -partnern gemeinsam und in einem fairen Verteilschlüssel getragen. Die Stadt Luzern trägt ihren Teil dazu bei.	Beiträge Dritter und des Kantons könnten höher sein, um dem PPP-Gedanken besser Rechnung zu tragen. Anpassungen für nächste Finanzierungsperiode 2029–2043 vorsehen.	Teilw. erreicht
Die Trägerstiftung soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann.	Erstmaliger Nachhaltigkeitsbericht mit aktuellen und geplanten Massnahmen (5 Seiten) im Geschäftsbericht 2023 integriert	Erreicht
Die Stadt Luzern erwartet von der Trägerstiftung, dass sie sich gegenüber der KKL Luzern Management AG für die Umsetzung der nachfolgend aufgeführten Grundsätze einsetzt:		Erreicht
Das KKL Luzern soll seine Spitzenpositionierung im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich beibehalten.	Eindrücklich bestätigt mit Rekordumsatz 2023	Erreicht
Das KKL Luzern ist ein gemischtwirtschaftliches Gemeinschaftswerk. Das KKL ist dem Grundgedanken der Partnerschaftlichkeit sowie der Wertschöpfung für die Region gemäss Leitbild verpflichtet.		Erreicht
Das KKL Luzern pflegt die strategischen Partnerschaften mit den kulturellen und anderen Hauptnutzenden (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Luzern Live, Luzern Tourismus und weitere).		Erreicht

Risikokategorie: B (Vorjahr: A)

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Rechnung der Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See und der KKL Luzern Management AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die beiden Rechnungen 2023 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, beide Rechnungen zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Keine